

## **Silke Boehmann, Nach Emmaus (2017)**

Einer, der hat dich „lieber Vater“ genannt,  
den hat man dann später zu Tode gequält.  
Seine Freunde haben das nicht anerkannt  
und die Geschichte von der Auferstehung erzählt,

Ein Märchen, sagen viele,  
die Toten stehen nicht auf.

Seine Freunde haben ihn Christus genannt  
und behauptet, er sei tatsächlich dein Sohn.  
Vergeben die Schuld, der Tröster sei gesandt.  
Sie redeten viel und ernteten Hohn.

Anmaßung, sagen viele,  
die Toten stehen nicht auf.

Wer Gebote bricht, wird bestraft.

Heute fragt man uns: Habt ihr ihn denn gekannt?  
Wahrer Mensch? Wahrer Gott? Wer soll das verstehen?  
Sie hätten gesagt: Unser Herz hat gebrannt.  
Er ging unseren Weg, Er hat uns gesehn.

Wie töricht, sagen viele,  
die Toten stehen nicht auf.

Wer Gebote bricht, wird bestraft.

Ein brennendes Herz verglüht.

Wir stottern und reden nicht eben gewandt  
von Glaube und Hoffnung und Liebe und so,  
dass alles kommt aus deiner gütigen Hand,  
und mindestens Weihnachten klingt es auch froh.

Kein Wunder, sagen viele,  
die Toten stehen nicht auf.

Was, wenn er heute läge am Straßenrand  
verdreckt, geschlagen, verspottet und allein,  
wer ginge vorüber, wer reichte ihm die Hand?  
Gemeinschaft der Heiligen, würden wir das sein?

Ja, genau, sagen viele,  
die Toten stehen nicht auf.

Die Getauften sind auch nicht besser.

Was aber, wenn jene die Wahrheit sagten?  
Dass er Tränen trocknet, den Weg mit uns geht,  
dass er bei uns aushält, wenn wir verzagen,  
dass sein Reich des Lebens in Ewigkeit steht?

Dann, ja dann, glauben manche,  
stehen Lebendige auf,  
die Gefangenen zu befreien.

Sie setzen auch kalte Herzen in Brand.

## **EG 97 mit Heidi Hoppe**

Wollen wir Gott bitten, dass auf unsrer Fahrt  
Friede unsre Herzen und die Welt bewahrt.  
Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn.  
Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.

Denn die Erde klagt uns an bei Tag und Nacht.

Doch der Himmel sagt uns: Alles ist vollbracht!  
Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn.  
Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.

Wollen wir Gott loben, leben aus dem Licht.  
Streng ist seine Güte, gnädig sein Gericht.  
Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn.  
Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.

Denn die Erde jagt uns auf den Abgrund zu.  
Doch der Himmel fragt uns: Warum zweifelst du?  
Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn.  
Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.

Hart auf deiner Schulter lag das Kreuz, o Herr,  
ward zum Baum des Lebens, ist von Früchten schwer.  
Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn.  
Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.

### **EG 98 mit Sarah Nagel & Mitchell Mkrtchian**

Über Gottes Liebe brach die Welt den Stab,  
wälzte ihren Felsen vor der Liebe Grab.  
Jesus ist tot. Wie sollte er noch fliehn?  
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

Im Gestein verloren Gottes Samenkorn,  
unser Herz gefangen in Gestrüpp und Dorn  
– hin ging die Nacht, der dritte Tag erschien:  
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.